



DöDö
bling bling



Döblings neue Senatorinnen



DEN ERFOLG DER DÖBLINGER FASCHINGSGILDE MITERLEBEN!
DÖFORMATION DER DÖBLINGER FASCHINGSGILDE * JAHRGANG 19 * NUMMER 2 * NOVEMBER 2013



Aus dem Vereinsleben

GENERALVERSAMMLUNG 9.4.2013

Am Ende einer vierjährigen „Legislaturperiode“ stand im Zuge der heurigen Generalversammlung wieder die Neuwahl des Vorstandes an. In seinem Bericht an die zahlreich beim Wolff erschienenen Mitglieder dankt Präsident Paul W. Herzog zunächst allen Aktiven und freut sich vor allem über das gute Arbeitsklima in der Gilde. Notwendig ist für ihn allerdings eine Neubestimmung der Ziele der Gilde – was wollen wir, wohin gehen wir? – und stellt dabei die Schwächen und Stärken der Gilde gegenüber. Zu den Stärken zählen vor allem die Bezirksgerichte, die neben dem künstlerischen Erfolg auch den nötigen finanziellen Rückhalt bieten. Als Schwäche stellt sich aber zunehmend die personelle Situation dar: zwar gibt es erfreulichen Nachwuchs auf dem Schauspielsektor, für die Vereinsarbeit

erfuhr keine Änderung; leider unbesetzt ist nach wie vor der Posten des Außenbeauftragten.

LANDES-GENERALVERSAMMLUNG 7.3.2013

Auch im Landesverband Burgenland-Wien des BÖF wurde neu gewählt – hier allerdings nicht ganz so harmonisch wie in Döbling. Nach drei Amtsperioden stand Döblings Lothar Reitinger nicht mehr als Landespräsident zur Verfügung – in diesem Sinn war sein Bericht ein sehr persönlich und emotional gehaltenen Rückblick auf eine zwölfjährige Erfolgsgeschichte, an deren Höhepunkt wohl der BÖF-Verbandstag 2012 in Wien stand.

Nachdem Döbling keinen eigenen Kandidaten ins Rennen schickte, standen vier Wahlwerber zur Diskussion: Meidlings Anni Kellner, Währings Gerhard Wiesmann sowie aus Jedlersdorf Peter

51. BÖF-BUNDESVERBANDSTAG IN KNITTELFELD, 7.-9.6.2013

Die Frühjahrstagung des Bundes in Knittelfeld stand ganz im Zeichen des Abschieds von seinem langjährigen Präsidenten Alois Penz – und es sollte für

abgestimmt, mit dem Vorschlag, dass es der veranstaltenden Gilde obliegen soll, eine Herbsttagung durchzuführen oder nicht. Und so soll es, allen Einwänden der Wiener Gilden zum Trotz, in Zukunft auch sein – ob damit aber die Diskussion



Die Delegation der Gilde am BÖF-Verbandstag in Knittelfeld

ihn der letzte große Auftritt sein! Noch einmal mobilisierte der Mann, dessen Leben der Fasching war, all seine verbliebenen Kräfte, und so diszipliniert, wie er sein Amt ausgeübt hatte, hatte er mit dem Bad Haller Adi Mittendorfer auch seine Nachfolge geregelt, und was ihm fast noch wichtiger war, sein „Alois-Penz-Faschingsmuseum“ in gute Hände gelegt.

Auch das Drumherum konnte sich sehen lassen: von einem „Backstage“-Besuch am Österreich-Ring in Spielberg, dem Fliegerhorst bis hin zu einer Besichtigung des Fliegermuseums Zeltweg mit einer Ausstellung über die 50-jährige Geschichte der österreichischen Militärluffahrt wurde ein abwechslungsreiches und interessantes Rahmenprogramm geboten.

über Sinn und Unsinn einer mehrtägigen Herbsttagung beendet sein wird, sei dahingestellt.

BÖF-PRÄSIDENT ALOIS PENZ AM 3.10.2013 VERSTORBEN

Von 1991 an hatte er die Geschicke des Bundes Österreichischer Faschingsgilden gelenkt, und erst am BÖF-Verbandstag im Juni hatte er den Vorsitz zurückgelegt: im 82. Lebensjahr ist Alois Penz nun verstorben.



Untrennbar verbunden ist sein Name mit dem Faschingsmuseum, das er in langjähriger Arbeit in Knittelfeld aufgebaut hatte, und nun Schauobjekte, Kostüme, Plakate und Requisiten aller österreichischen Faschingsgilden beheimatet. Sein Leben gehörte dem Fasching – und durch sein Museum, das sein Lebensinhalt bis zuletzt war, wird Alois Penz auch weiterleben. Auch wir Döblingler waren Alois Penz stets in Freundschaft verbunden und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Die neue Landespräsidentin und ihr Vorgänger: Anni Kellner und Lothar Reitinger

selbst finden sich aber immer weniger Aktive – Überbelastung und mangelnder Spaß werden vor allem für Berufstätige immer mehr zum Problem! Unter diesen Auspizien fanden die Neuwahlen statt, die allesamt einstimmige Ergebnisse brachten. Neu im Präsidium finden sich als Schriftführer-Stv. „Elibetz“ Herzog sowie als Kassier-Stv. Elisabeth Stiller. Präsident Paul W. Herzog und Vize Walter Stiel wurden ebenso bestätigt wie Lothar Reitinger als Schriftführer und Helmut Neubauer als Kassier. Zu Rechnungsprüfern wurden Veronika Mollik und Georg Beckel gewählt. In das Präsidium kooptiert wurde, entsprechend der Geschäftsordnung, wieder Traude Reitinger als Bundeselferrätin. Der „Elferrat“ als erweitertes Präsidium

Binder und Alexius Vogel. In der geheimen Wahl blieb schließlich Anni Kellner siegreich – ihr zur Seite stehen nun Güssings Norbert Lackner als 2. Vize, Ernest Egger als Schriftführer und Manfred Seidler aus Meidling als Schatzmeister. Der erste (Wiener) Vizepräsident blieb bislang unbesetzt. Wermutstropfen des an Emotionen reichen Abends stellte der Austritt der Faschingsgilde Jedlersdorf aus dem Wiener Landesverband dar – diese Gilde wird nun vom niederösterreichischen Verband betreut.

Bleibt noch zu berichten, dass inzwischen der Landesverband Burgenland-Wien aber wieder um eine Gilde reicher ist: Ernest Egger gründete mit den „Wiener Narren“ einen neuen Faschingsverein – wir wünschen diesem mutigen Projekt gutes Gelingen und viel Erfolg!

BÖF-HERBSTTAGUNG IN LAA AN DER THAYA 5.10.2013

Fast wäre es die letzte Herbsttagung gewesen, jene heuer in Laa, hatte doch im Zuge der Frühjahrstagung die Döblinge Faschingsgilde den Antrag auf ersatzlose Streichung gestellt. Und dort, in Knittelfeld, hatte dieser Antrag sogar eine deutliche Mehrheit gefunden – obwohl, oder vielleicht gerade weil der damals noch amtierende Bundesgeschäftsführer eine Diskussion darüber unterbunden hatte. In Laa an der Thaya, wohin allerdings weit weniger Gilden als im Frühjahr nach Knittelfeld den Weg gefunden hatten, wurde nun über einen neuen Antrag



Neustifter Kirtag



**BV Adi Tiller
und die Neustifter Hauerprominenz**

*Der Neustifter Kirtag ist natürlich auch für
Döblings Narren ein Pflichttermin.*

für den Samstag hatte sich die Gilde besonders fein gemacht und präsentierte sich im grünen Sommer-Outfit bestens gelaunt vor dem Stammhaus von Peter Wolff. Und auch der Wettergott hatte ein Einsehen – an diesem Tag blieb es (zumindest äußerlich) noch trocken!



**Das Herzogspaar mit
Anneliese Marinzihz**



**Peter Wolff mit seiner Renata
sowie Weinbau-Obmann Wolfgang Zeiler**



**Ein Lebkuchenherz
gehört einfach dazu:
Anita und Walter Pleyer**



**Noch etwas schief,
der Hiatabam!**



**Auch für Elisabeth
Olischer ein Pflichttermin!**



Ob Peter gleich ins Horn stoßen wird?

Gilden-Mulatschag in Meidling



Sonntag 16.6., später Morgen, wir gehen suchend von der U6 Richtung Sportplatz Wiener Viktoria. Da waren wir Döblinger noch nie! Keine Fussballdressen, keine Sporttaschen, ... aber ein Bus aus Oberpullendorf. Da müssen wir richtig sein. Ein Sportplatz mit Kunstrasen? Wurst, daneben ein riesiges Partyzelt, Würstelstand, Buffet, was will man mehr?

Freundlichst von der Meidlinger Gilde begrüßt, haben wir gleich einen Humper gehoben, ob der Hitze natürlich. Im Zelt war's gemütlich, Tische und Bänke sonder Zahl und vor allem: viele, vie-

le Faschingsnarren, großteils in ihren Freizeitdressen, Meidling ganz in rosa, Döbling in grün, Oberpullendorf diesmal in weiß, nicht bullenrot, ...

Für beste Stimmung sorgte eine Westernband mit flotten Stücken, Ohrwürmern und auch Deftigem, was den Text betraf. Einige Damen mussten aufgeklärt werden. (Details beim Autor!) Bis in den späten Nachmittag wurde „gemulatschagt“ und unsere Freundschaften vertieft. Dann kamen wieder die Sportler auf ihren „Rasen“. Nochmals einen großen Dank nach Meidling!

LR



Grün ist unser Land, grün ist das Gewand ...



Musik verbindet Fußball und Fasching



... grün ist das Signal, Fasching überall!



Meidling, durch die rosarote Brille gesehen



Ganz in Weiß ... die Gilde aus Pulai

Zwischen Brot und Wein im Mostviertel



Alex Nowotny ...



... und Papa Manfred



Anneliese kann's bestätigen: wir haben reserviert!



Nach dem Backen geht's jetzt zur Weinkost

Im Zeichen von Brot und Wein stand die heurige Dankeschön-Fahrt am 26. Mai, die uns von Petzenkirchen über Artstetten in die Wachau führte.



Helmut, Marlies und Herbert

Und das alles bei noch halbwegs erträglichem Wetter – eine Woche später, und unser Ausflug wäre dem Hochwasser zum Opfer gefallen. So tröpfelte es nur leicht, als wir im „Häubiversum“ in Petzenkirchen eintrafen. Gleich ging's in die Backstube, wo wir in die Kunst des Mohnstriezerl-Flechtens eingeführt wurden und unsere Kunstwerke dann auch backen (und essen) durften. Und nicht nur über's Brotbacken wurden wir ausführlich informiert – da ja Brot und Wein zusammen gehören, folgte auch eine interessante Weinkost. Interessant deswegen, weil hier die Geschmackssinne angesprochen wurden – also: welches Brot passt zu welchem Wein, und mit welchen Obstsorten kann man ihn kombinieren.



Walter, Elibetz und Pauli in bester Stimmung



Der Präsi weiß immer wo's langgeht!



Was mag Elke wohl gerade denken ...



Leider ... für ein Achtel im Freien war's zu kalt!

In der rustikalen „Kreuzeralm“ war schon für's Mittagessen gedeckt, und anschließend ging es über die Donau, wo ein Besuch des Schlosses Artstetten auf dem Programm stand. Hier sind Franz Ferdinand und seine Gattin Sophie beigesetzt, und ein Spaziergang durch längst vergangene Zeiten machte uns mit der Familiengeschichte des Erzherzogs, bis hin zum unseligen Attentat von Sarajewo, vertraut.

Das Wetter wurde schlechter, aber noch war die Wachau-Bundesstraße befahrbar, sodass wir trockenen Fußes in unserer letzten Station, beim urigen Heurigen „Trautsamwieser“ in Weibenkirchen eintrafen. Hier fand ein erlebnisreicher Tag einen gemütlichen Ausklang, bei g'schmackigem Winzerbuffet und ausgezeichnetem Wein. Und entgegen dem, was wir am Vormittag gelernt hatten: zu gutem Wein passt jedes gute Essen irgendwie!

Wir gratulieren unseren Jubilaren



9.7.2013 – LISI HERZOG 75

Auf den Dreiviertel-Jahrhundert-Geburtstag der Präsidentenmama stießen wir, ein bisschen verspätet, im Rahmen des August-Stammtisches an. Wie bei allen Jubilaren auch hier nochmals herzlichen Glückwunsch und alles Gute!



7.3.2013 – MARLIESE NEUBAUER 70

Den Reigen eröffnete unsere Marliese mit einer stimmungsvollen, familiären Feier am 9. März beim Wolf in Neustift. Als Geschenk gab's einen Beitrag für ein Wellness-Wochenende, das Marliese im November mit Tochter Martina eingelöst hat.



9.10.2013 – HEIDI REPITZ 70

Sie wollte am 11.10. feiern, die Familie wollte sie am Geburtstag selbst überraschen – trotzdem haben alle Gratulanten pünktlich zum Schübl-Auer gefunden. Die Überraschung ist gelungen, es wurde ein gemütlicher Abend bei feinem Buffet und Darbietungen der Gilde. Einen Zuschuss gab es für eine neue Brille, damit unsere Heidi auch in Zukunft schöne Kostüme schneiden und tolle Bilder machen kann.



9.6.2013 – Mag. PETER WOLFF 50

Der Hausherr selbst gab terminbedingt keine eigene Feier, daher nutzten wir den Stammtisch am 4. Juni, um unseren Peter Wolff hoch leben zu lassen. Für seinen Garten brachten wir ihm ein Insektenhotel mit, auf dass sich auch die Brummer beim Wolff stets genau so wohl fühlen können wie wir es tun – und bei Hauerbuffet und bestem Wolff-Wein auch an diesem Abend getan haben. □

Die Gilde bei Wolffs Weinlese

Nasskaltes Herbstwetter - Regen. 9 Unentwegte treffen sich in der Buschenschank Wolff zur Gildenweinlese.

Da machen wir schnell ein Foto für die Döfo und dann gleich zum gemütlichen Teil, - so dachten wir. Kurzfristig ließ der Regen nach. Bewaffnet mit neuen Scheren unter der Leitung unseres Weinbausenators Mag. Peter Wolff ging ins Neustifter

Weingebirge. Schnipp, schnapp und bald war der Lesewagen fast voll und es goss wieder in Strömen. Da erlöste uns Peter, und wir wurden beim warmen Kachelofen für unsere Bemühungen belohnt. Unterstützt von unserem Präsidenten leerten wir nach manches Fläschchen, damit im Keller Platz wurde für unsere 800 Liter Most. Also trotz Regen eine beachtliche Ausbeute. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. LR



Wer lacht da hinter den Reben hervor? Wenn das nicht Renate Helm ist!



Bestens adjustiert für die Weinlese ...



... da kann uns das Wetter - nichts anhaben!



Nur noch ein paar Stöcke, Rudi!



Traude inmitten der herbstlichen Farbenpracht



Bei Gertschi erkennt man den geübten Handwerker

Sprechttag



Die Petitionen zum Sprechtag sind schon in gespannter Erwartung

Aus Anlass des 75. Geburtstages ihres Gründers Ludwig Müller hatte die Gilde eine ganz besondere Idee: sie lud zur „Sprechstunde“ in „Müllers Büro“, wie das jeweilige Stammlokal unseres Jubilars gerne genannt wurde.

Und das erste Büro befand sich in der Iglaseegasse, damals noch im Gasthaus Wunsch. Das Lokal gibt es noch, heißt jetzt „Wiener Gasthaus“ und bietet nach wie vor an Sonntagen, wenn der Bajones zu hat, Gelegenheit zu einer gepflegten Schnapspartie. Und dorthin wurden Freunde und Wegbegleiter auf Ludwigs Gildenspfad eingeladen, um „Petitionen, Eingaben, Wünsche, Anregungen, Anträge und Interventionen, insbesondere aber Er-

innerungen, G'schichtln und Schwänke sowie sonstige persönliche Beiträge“ einzubringen, die nach Protokollierung im Amtsbuch abgelegt wurden.

Und unser Ludwig, der von all dem natürlich nichts gewusst hatte, war überwältigt von dem, was da auf ihn alles zukam, und zerdrückte immer wieder eine Träne. Ein eigener Amtsstempel, mit dem Gildensiegel und der Aufschrift „Ludwig der Gründer“, war vorbereitet, und Lothar hatte einen „Römer“ so präpariert, dass beim Aufheben Ludwigs Lieblingspruch ertönte: „Salzburgerisch Muh, Weanerisch Pfiat di Gott Lacklerl, und Döblingerisch DöDö-Bling-Bling!“

Ein wunderschöner Abend, voller Erinnerungen und Andenken an oft schon längst vergangene Zeiten, den sich unser Ludwig Müller ehrlich verdient hat!

pwh



Der Jubilar ist, in Begleitung seiner Gattin Elfriede, soeben eingetroffen!



Amtsdiener Günther Fuchs überwacht die Eingabe von Pauli Herzog

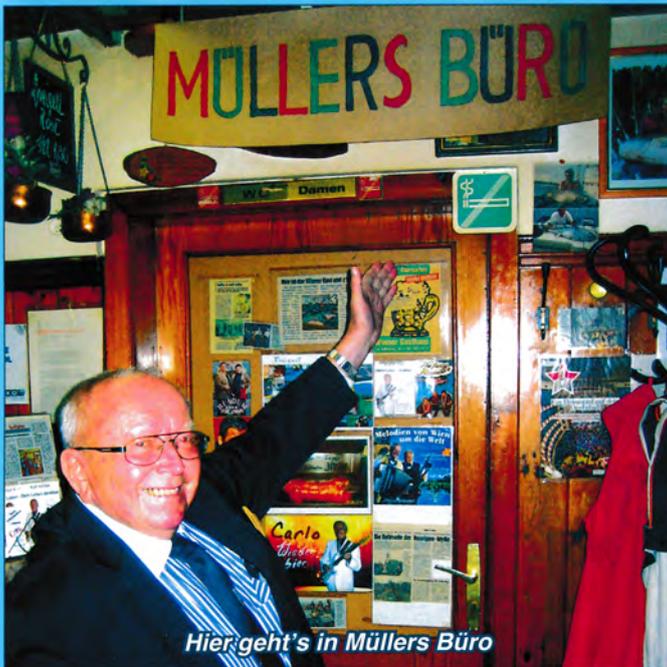


Hoch die Gläser auf den Gildengründer!



„Wie alles begann“ ... Ludwig Müller eröffnet die Sprechstunde

in Müllers Büro



Hier geht's in Müllers Büro



Traude Reitingers Eingabe scheint positiv erledigt worden zu sein!



2 Podersdorfer unter sich: Ludwig mit Christl Tanzer



Mit Adi Tiller schon seit der Gründung eng verbunden



Weinhebers „Präsidentialist“, als Einstimmung von Gerhart Bruckmann



„Du bist schuld“ – Ludwig hat Lothar Reitingers Faschingskarriere vorgezeichnet!



Erinnerungen an den Besuch aus Brünn durch Renate Helm und Vroni Mollik

Arnold Linhart

21.11.1928 – 3.7.2013

Als „Kammerlschauspieler“ hat er Furore gemacht – die kleinen, aber feinen Rollen waren seine Spezialität. Wer erinnert sich nicht an seinen legendären John Wayne am Opernball – das waren die Momente, in denen ihm allein die Bühne gehörte. Für wenige Minuten oft nur, aber die kostete er aus. Wie einst der Herr Martin dem H.J.Kulenkampff, so brachte auch er dem Bezirksrichter Pribich als Butler den Mantel, und in wenigen Worten gab er schelmisch seinen Kommentar zur Bütenrede ab – auch das waren dann Glanzlichter der Gerüchte.

Doch es bedurfte nicht der Worte – allein der Blick von ihm sprach Bände. Wenn auch in den letzten Jahren seine Augen nachließen, er keine längeren Texte mehr lesen konnte – auch in den stummen Rollen begeisterte er sein Publikum. So machte er auch, gemeinsam mit seiner kongenialen Luise, noch aus seiner letzten Rolle als stummer Passagier im AUA-Flieger ein Kabinettstück. Überhaupt: er und seine Luise – ein Traumpaar, auf der Bühne wie privat. „Madame Antique“ nannte er sie gern (was ja auch viel netter klingt als „meine Alte“). Man konnte sich den einen ohne den anderen gar nicht vorstellen, so sehr waren sie miteinander verbunden. Und in der Gemeinschaft der Gilde hatten beide ihren Jungbrunnen gefunden – wenn sich Arnold nicht gerade auch noch im Kleingartenverein einbrachte.

Am 3. Juli ist Arnold Linhart, nach kurzer, schwerer Krankheit, von uns gegangen. Unser Mitgefühl gilt seiner Luise, die ihn bis zuletzt fürsorglich betreut hat, und seiner Familie, allen voran Tochter Monika Ammer. In unseren Herzen bleibt er lebendig – als liebenswerter, alter Lausub, und noch mehr als Freund!



Narrenwecken einmal anders



„Ja Döblings Narren sind bekannt!“ –
und bald auch geweckt!

Einige Überraschungen bot das heurige Narrenwecken der Döblinger Faschingsgilde beim Wolf in Neustift: gleich die erste war, dass die Närrin, als einzig Muntere, diesmal ihrerseits die versteinerte Narrenschar zum Leben erweckte. Singend und lachend weckte sie einen nach dem anderen der Döblinger Senatoren, und verlieh somit dem Begriff „Narrenwecken“ eine neue, ungewohnte Bedeutung.

In seiner Begrüßung konnte Präsident Pauli Herzog diesmal bereits zwei Landes-Ehrenpräsidenten willkommen heißen: neben Döblings Gründungspräsidenten Ludwig Müller auch Lothar Reitin-



Premiere in der Bütt:
Walter Stiel

ger, der sich nach 12 Jahren im Dienste des Landesverbandes nun voll und ganz den Döblingern widmen kann. Die neue Präsidentin Anni Kellner war ebenso unter den Gästen wie die Präsidenten von Ober-St.Veit und Währing, Emmi Zorga und Gerhard Wiesmann. Nicht fehlen durfte Döblings Bezirksvorsteher Adi Tiller; als „Polizeischutz“ waren auch Niederösterreichs Sicherheitsdirektor Dr. Franz Prucher sowie der Leiter der Polizeischule, Oberst Martin Schlosser, unter den Gästen.

Doch dann ging's los mit dem Pro-

gramm: Nach einer musikalischen Begrüßung durch Präsi Pauli Herzog und Vize Walter Stiel oblag es diesmal letzterem, mit seiner Büttendrede dem aktuellen politischen Geschehen auch seine positiven Seiten abzugewinnen. Der zweite Teil stand ganz im Zeichen der Ordensverleihungen. Und wäre nicht Heinrich Eibensteiner als neuer Träger der Elferspange zum Bundesverdienstorden gewesen, die Auszeichnungen wären allesamt an unsere Jugend ergangen. Zu Senatorinnen wurden nämlich Viktoria Fill und Nina Wiespeiner sowie nachträglich Elisabeth Olischar ernannt; letztere wurde, gemeinsam mit Alexander Nowotny, mit dem Bundesverdienstorden ausgezeichnet. Aber auch unser Neuzugang, Veronica Funek, durfte sich über ihren allerersten DöDö-Orden freuen. Wir Alten freuen uns mit unserer Jugend und hoffen, dass sie uns mit ihrem Einsatz und ihrem Engagement weiter erhalten bleiben möge!

Und das bewies sie bereits im dritten Teil, der Weinpräsentation. Wie Models auf dem Laufsteg präsentierten Veronica, Viktoria und Nina die drei Weinsorten Grüner Veltliner, Riesling und Weißburgunder – wobei Moderator Alexander Nowotny vom Verkosten immer beschwipster wurde, was schließlich im Lied „Heut bin i' wieder fett wie ein Radierer“ gipfelte. Nun war es an Hausherr Peter Wolff, die Situation zu retten, indem er seine „Mischkulanz“ präsentierte – den „Jungen Wolff“ als perfekt gelungenen Gemischten Satz, an dessen Entstehung die Döblinger Faschingsgilde (wie im Bericht über die Weinlese in diesem Heft nachzulesen ist) einen nicht geringen Anteil hatte. Zum jungen Wein passten natürlich die ersten Krappen der Saison aus dem Hause „Wannenmacher“ von Gregor Lautner ganz

besonders, wovon sich unsere Gäste in der folgenden Pause selbst überzeugen konnten.

Nachdem Richard Stanzl bereits zuvor ein brandneues Lied, seine Erfahrungen mit dem Übersiedeln, erstmals vor Publikum präsentieren konnte, stand der vierte Teil im Zeichen von Guststückern aus den vergangenen Jahren. So erinnerte Walter Pleyer nochmals daran, „wie Böhmen noch bei Öst'reich war“,

hatte sich Walter Stiel bereits „tausend Mal gewogen“, erklärte uns Richard Stanzl, was „super für die Leber“ ist, gab es Besuch aus Frankreich von „Pauli“ Aznavour, und gestand Rita Melzer, warum „so ein Narr“ gar so unwiderstehlich auf sie wirkt.

Ein volles Haus, ein begeistertes Publikum – ein gelungener Probelauf und allerbeste Voraussetzungen für eine erfolgreiche „Gerüchte“-Saison! pwh



Ein neues Lied
von Richard Stanzl



Charles „Pauli“ Aznavour



„So ein Narr“: Rita Melzer



Medizinisches Liedgut
vom Dr. Pleyer



Pauli Herzog begrüßt die neue
Landespräsidentin Anni Kellner

Narrenwecken



Da fühlt sich unser Regisseur Jean-Jacques Pascal wohl!



Chien-Ni Stiel mit Präsidentenmama Lisi Herzog



Auch schon munter: Vroni Mollik und die Reitt's



Ingrid Seifert zwischen Richie Stanzl und J.J. Pascal



Der Päsi mit seiner Elibetz und Renate Wolff



Anita und Walter Pleyer haben keinen Wein mehr!



Renata Klika kann stolz auf ihren Peter und seinen tollen Wein sein!



Mit dieser Kamera fotografiert Rudi gleich die Elferspange von Henry Eibensteiner

einmal anders



Gildenredakteur Erhard Steinhagen zwischen Elibetz und seiner Eva-Maria



Renate und Kurt Wolff-Votava im Kreis ihrer Freunde



Ein Prosit auf die neuen Senatorinnen und Ordensträger



Ein Geburtstagsstrauß für Gildenfriseurin Elke Gutmayer



Brillierte als Moderator der Wein-Modeschau: Alexander Nowotny



Renata Klika präsentiert den fantastischen „Jungen Wolff“



Da lacht das Herz, wenn der „alte“ Wolff den „Jungen Wolff“ einschenkt!



Walter Stiel bespricht mit Schatzmeister Helmut Neubauer wohl grad die Finanzen

LANDESNARRENWECKEN

Der Faschingsgilde Meidling oblag es diesmal, die Wiener und Wienerinnen für die neue Faschingsaison zu wecken.

Und tatsächlich waren einige dutzend Passanten, Schulklassen sowie eine stark vertretene Narrenschar versammelt, als pünktlich um 11 Uhr 11 Närrin Edith aus einer überdimensionalen Torte hervorgezaubert wurde.

Zuvor wurden, unter den strengen Augen von Kaiser Franz Josef und seiner Sisi, die Meidlinger in die Kunst des Quadrille-Tanzens eingeführt; für die kleinen und großen Kinder gab's Schaumbecher; und schließlich stellte Landespräsidentin Anni Kellner noch ihre Aktion „Gib mir 10 - Zehn Muskeln für ein Lächeln“ vor. Eine gelungene, runde Sache – lediglich über die Inthronisation des sogenannten „Wiener Landesprinzenpaares“ soll an dieser Stelle der Mantel des Schweigens gebreitet werden ... pwh



Das „Bezirkskaiserpaar“ Franz Joseph und Sisi



„DöDö“ schallt's durch die Meidlinger Hauptstraße



Meidlings Manfred Seidler mit dem Präsidenten der neuen „Wiener Narren“, Ernest Egger



Meidlings Närrin Edith muss Gott sei Dank nicht frieren!

... die Döblinger Faschingsgilde war dabei ...



Traude Reitinger zeigt den Kindern, was eine Quadrille ist.



Der alte und die neue Landespräsident/in:



Die „Turniertänzer“ Christl, Rudi und Gertschi



Dafür können's Renate und Anneliese umso besser!

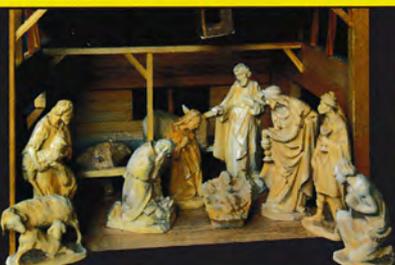
... und auch in Währing!



Währings Präsident Gerhard Wiesmann begrüßt BV Karl Homole...



... und die Döblinger Gilde zu Weintaufe und Martinigansl beim „Bruce“



Ein schönes Weihnachtsfest, viel Glück, Erfolg und Gesundheit für 2014 wünschen das Präsidium der Döblinger Faschingsgilde und die Redaktion!

TERMINE

36. DÖBLINGER BEZIRKSGERÜCHTE



- | | | | |
|------------|-------------|------------------|---------|
| 1. Sitzung | Freitag, | 14. Februar 2014 | 19:30 h |
| 2. Sitzung | Samstag, | 15. Februar 2014 | 19:30 h |
| 3. Sitzung | Sonntag, | 16. Februar 2014 | 17:00 h |
| 4. Sitzung | Mittwoch, | 19. Februar 2014 | 19:30 h |
| 5. Sitzung | Donnerstag, | 20. Februar 2014 | 19:30 h |
| 6. Sitzung | Freitag, | 21. Februar 2014 | 19:30 h |
| 7. Sitzung | Samstag, | 22. Februar 2014 | 19:30 h |



HAUS DER BEGEGNUNG Wien 19., Gatterburggasse 2a

Kartenbestellungen bei **LOTHAR REITINGER**,
1190 Wien, Friedlgasse 19/6; 0650 244 22 19;
eMail: lothar.reitinger@chello.at



21. GROSSER WIENER FASCHINGSUMZUG



Samstag, 1. März 2014 in Meidling

DÖBLINGER FASCHINGSVERBRENNEN Faschingsdienstag, 4. März 2014, 19h

Buschenschank Wolff, Wien 19., Rathstraße 46
Platzreservierung erforderlich: 0650 244 22 19



„GZ022031255M“ P.b.b. Verlagspostamt 1190 Wien

IMPRESSUM



Medieninhaber, Herausgeber **DÖBLINGER FASCHINGSGILDE**
1190 Wien, Friedlgasse 19/6 - ZVR 222057952 - www.doeblingerfaschingsgilde.at

Chefredakteur Paul W. HERZOG, Tel.: 0650 320 97 32, pwh@chello.at
Gestaltung, Produktion Erhard STEINHAGEN, Tel.: 0664 540 61 62, erhard@steinhagen.at
Fotos Lothar Reitinger, Heidi Repitz, Erhard Steinhagen, Gilde privat
Auflage, Erscheinungsart 1500, 3 x jährlich
Erscheinungsort und Druck Wien, Hans JENTZSCH & Co GmbH, 1210 Wien, Scheydgasse 31

Offenlegung der Blattlinie gemäß § 25 Absatz 4 Mediengesetz: „Dö-Dö-Bling-Bling Döformation der Döblinger Faschingsgilde“.
Unternehmensgegenstand: Herausgabe und Vertrieb des periodischen Druckwerkes „Dö-Dö-Bling-Bling Döformation der Döblinger Faschingsgilde“.
Grundlegende Richtung: Offizielles Mitteilungsorgan der Döblinger Faschingsgilde.